

Deutsche Jugendmeisterschaften 2014

vom 22. – 26. April in Bad Wildungen

Karambol

Im Karambol-Billard gibt es bekanntermaßen schon etwas länger ein Nachwuchsproblem. Glücklicherweise gab es in dieser Saison aber erstaunlich viele Meldungen gerade in der Altersklasse U15. Zwar waren die Spieler hie und da noch nicht DM-reif, aber eventuell ist solch eine große Meisterschaft ja Motivation genug, dem Karambol-Spiel auch in Zukunft treu zu bleiben.

Freie Partie U15:

Die insgesamt zwölf Teilnehmer – genau doppelt so viele wie im Vorjahr – verteilten sich auf drei Vierergruppen, wobei jeweils der Gruppenerste plus der beste Gruppenzweite das Halbfinale erreichten. Schon in der Vorrunde kristallisierte sich mit Simon Blondeel ein Favorit heraus, der der restlichen Konkurrenz um Längen überlegen war. Dem Bochumer gelang unter anderem im Halbfinale gegen Felix Hoffarth (BF Creidlitz-Coburg) ein perfektes Spiel mit 100 Punkten in der ersten Aufnahme. Das Finale gegen Morris Rommel aus Neustadt/Orla dauerte zwar etwas länger, ging aber mit 100:24 ähnlich deutlich aus.

Freie Partie U17:

Im Modus Jeder gegen Jeden wurde derweil der neue Deutsche Meister in der Altersklasse U17 ermittelt. Mit dem Hildener Michael Ramge gab es auch hier einen überragenden Akteur, der seine sämtlichen Partien sicher gestalten konnte. Lediglich dem Erlangener Marcel Back gestattete er bei seinem 150:118-Sieg mehr als einhundert Punkte. Alle anderen Partien endeten deutlicher. Silber ging aber nicht an Back, sondern an Lukas Blondeel vom DBC Bochum, der Back im direkten Duell schlagen konnte.

Freie Partie U19:

Tobias Bouerdick vom GT Buer heißt der neue nationale Titelträger der Altersklasse U19. Analog zu seinen Kollegen Simon Blondeel und Michael Ramge dominierte Bouerdick seine Konkurrenz fast nach Belieben. Etwas spannender wurde lediglich das Finale gegen den Oberurseler Daniel Sauerbier. Dem Hessen gelangen zumindest 103 Punkte, während Bouerdick das Ausspielziel von 200 Punkten in der 13. Aufnahme erreichte.

Freie Partie U21:

Sehr spannend verlief wiederum der Wettbewerb in der Freien Partie der U21. Zwar waren nur vier Sportler am Start, doch die Top 3 hatten es dabei in sich. Adrian Ryll vom BC Neu-Ulm verlor überraschend das direkte Duell gegen seinen alten Vereinskollegen Moritz Mayer (BF Creidlitz-Coburg), während Alex Reuter vom DBC Bochum seine ersten beiden Partien sicher gewinnen konnte. Ryll musste also möglichst hoch und in wenigen Aufnahmen gegen Reuter gewinnen. Dank einer Serie von 193 sah es auch sehr gut aus für den Neu-Ulmer, doch dann unterlief

ihm ein nicht mehr zu erwartender Fehler. Reuter nutzte seine Chance und machte 109 Punkte. Zwar verlor er die Partie mit 113:200, am Ende stand er dank des besseren GD trotzdem ganz oben auf dem Siebertreppchen.

Freie Partie Teams:

Der Teamwettbewerb der Freien Partie auf dem Turnierbillard stand ganz im Zeichen des DBC Bochum. Völlig ungefährdet agierte das Trio um die Brüder Blondeel und blieb gegen die vier Konkurrenten ohne Spielverlust. Silber ging an das Team von Neustadt/Orla, während der BC Hilden die Bronzemedaille gewinnen konnte.

Dreiband U17:

Wer im Dreiband der U17 auf den Turnierbillards neuer Deutscher Meister werden wollte, musste an Tom Löwe aus Lobberich vorbei. Dies war lange vor der DJM klar und letztlich wurde das Nachwuchs-Ass seiner Rolle auch gerecht. Gegen die aus weiteren vier Akteuren bestehende Konkurrenz wurde er nur gegen den späteren Vizemeister Marcel Back vom ATSV Erlangen richtig gefordert. Mit 30:27-Punkten setzte sich Löwe durch und errang damit Gold.

Dreiband U21:

Im Dreiband der Junioren auf dem großen Matchbillard verteilten sich die acht Starter zunächst auf zwei Vierergruppen. Dabei gelang es keinem Spieler, diese Turnierphase völlig unbeschadet zu überstehen. Tobias Schramm (BC Hilden) unterlag beispielsweise gegen den Landauer Philipp Hreczuch, während Adrian Ryll vom BC Neu-Ulm gegen Paul Seßler (BC International Berlin) nur zu einem Unentschieden kam. Nichts mit der Entscheidung zu tun hatte letztlich U17-Europameister Tobias Bouerdick (GT Buer), der in seiner Gruppe nur einen Sieg einfahren konnte.

Deutscher Meister wurde Tobias Schramm, dem im Finale die Revanche gegen Hreczuch gelang. Nach 31 Aufnahmen hatte der Hildener mit 25:19-Punkten die Nase vorne.